



Hanna David, Mai 1935

Familie David

Im Jahr 1914 zieht der jüdische Kaufmann Seligman David mit seiner Ehefrau Bertha und seiner Tochter Hanna aus Bolzum nach Sehnde und baut dort sein Textilgeschäft in der Mittelstraße auf.

Hanna (*1910) besucht die Goetheschule in Hildesheim.

Das Ehepaar David investiert in den 20er Jahren viel Geld in das Geschäftshaus und wird von den Boykottmaßnahmen der Nazis schwer getroffen. Am 30. März 1936 werden die Davids aufgrund eines drohenden Konkurses gezwungen, ihr Geschäft zu verkaufen und nach Hannover umzuziehen. Nur acht Monate nach dem Umzug stirbt Seligman David am 26. November 1936 in Hannover.

Die Spur von Bertha und Hanna David findet sich auf der Deportationsliste Ahlem-Theresienstadt wieder. Das KZ Theresienstadt war für die meisten nur eine Durchgangsstation auf dem Weg in die Gaskammern von Auschwitz. So auch für Bertha David, Hanna David und ihren Ehemann Alfred Visser, den sie am 23. Januar 1942 im sogenannten „Judenhaus Lützowstraße“ in Hannover geheiratet hatte.